

Familienzelten im Freibad



Um beim Wasserball nichts auf die Ohren zu bekommen und die Teams unterscheiden zu können, wurden Kappen aufgesetzt.



Häuslich eingerichtet haben sich (v. l.) Lucas Brüggemann, Simon Brüggemann und Monika Stürz.

Erfrischung in den kühlen Fluten bis tief in die Nacht

Warendorf (bjo). Bewölkter Himmel und ein starker Regenguss kurz nach 18 Uhr: Rahmenbedingungen, von denen sich zahlreiche Gäste nicht von der Teilnahme am Familienzelten am Samstag im Freibad abhalten ließen.

Warum auch? „So ist die Nacht wenigstens kühl und man kann schlafen, ohne dass man im Zelt schwitzt“, hoffte Simon Brüggemann. Zum ersten Mal ist er mit Lucas Brüggemann und Monika Stürz bei der Aktion dabei. „Wir lassen es uns heute gutgehen“, sagte Monika Stürz. Neben dem nächtlichen Badevergnügen sollen kühle Getränke und offene Pizza gehören. „Die lassen wir uns vom Lieferdienst bringen.“ Andere Teilnehmer hatten Grills mit ins Freibad gebracht, um so die Verpflegung zu sichern. Und auch der Freibadkiosk hatte geöffnet und servierte am Sonntagmorgen Frühstück mit Brötchen, Kaffee und Kakao.

Viele Gedanken an ein Frühstück am Sonntagmorgen machten sich die meisten Teilnehmer des Familienzeltens am Samstagabend allerdings nicht. Stattdessen genossen sie die vielfältigen Möglichkeiten, die das Freibad bot.

Dazu gehört traditionell das Schnupperangebot der Wasserballabteilung der Warendorfer Sportunion. „Im Sommer trainieren wir immer im Freibad“, sagte Richard Rauer. Und so hatten die Sportler am Samstag nicht nur Bälle und Kappen mitgebracht, sondern auch Grill und Getränke. Bevor allerdings der gemütliche Teil startete, konnten alle Interessierten einmal den Wasserballsport ausprobieren und feststellen, wie vielfältig die Anforderungen dabei sind. Ausdauer und Kraft, sichere Schwimmfähigkeit und Koordination sind nur einige der Dinge, die beim Wasserball weiterhelfen. „Wir trainieren jeden Montag ab 18.30 Uhr“, lud Richard Rauer Interessierte zum Schnuppern ein. Während der Sommerferien findet das Training im Freibad statt, anschließend wieder in der Sportschule der Bundeswehr. Aber nicht nur beim Wasserball konnte die Freibadbesucher am Samstag genutzt werden. Bis 1 Uhr nachts war der Badebetrieb erlaubt.

Eine besondere Teilnahmegebühr fiel für das Familienzelt nicht an, auch eine Anmeldung war nicht erforderlich. An der Freibadkasse musste lediglich der reguläre Badebeitrag entrichtet werden.